

THE WHALE AND THE RAVEN

REGIE Mirjam Leuze

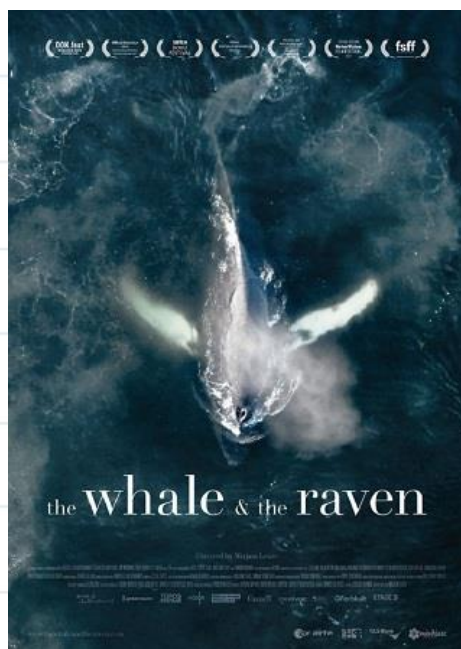
BUCH Mirjam Leuze

MITWIRKENDE Janie Wray, Hermann Meuter, Helen Clifton, Patricia Lange, Roy Henry Vickers, Spencer Greening, Nicole Robinson, Archie Dundas, Marven Robinson, Philip Germuth, Katie Welsh, Julie Bits-Thorsen u. a.

LAND, JAHR Deutschland, Kanada 2019

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 05. September 2019, mindjazz pictures



SCHULUNTERRICHT ab 8. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 13 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Biologie, Erdkunde, Englisch, Politik, Wirtschaft, Ethik, Philosophie, Religion

THEMEN Wale, Tradition, Kultur, Respekt, Ernährung, Forschung, Wirtschaft, Gesellschaft, Natur Umwelt/Umweltschutz, Tierschutz, Kanada, First Nations, Indigene

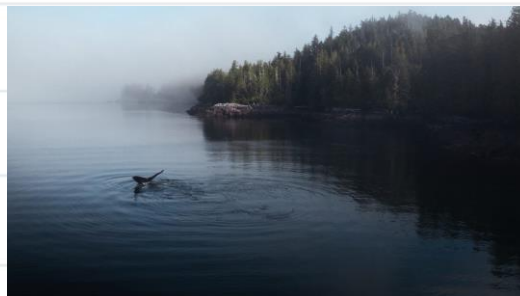
INHALT

Regisseurin Mirjam Leuze begleitet die beiden Walforschenden Janie Wray und Hermann Meuter bei ihrer Arbeit in British Columbia. Die stille Fjordlandschaft dort ist gerade für Buckel- und Schwertwale ein idealer Lebensraum. Ihr ruhiges Dasein wird allerdings seit einigen Jahren von der Öl- und (inzwischen auch) Flüssiggasindustrie bedroht. Zwar wurde eine geplante Öltankerroute nach Asien bereits gestoppt, aktuelle Pläne für die Gastanker stoßen hingegen in Regierung und Bevölkerung kaum auf Kritik. Wie sich das Leben der Wale dadurch entwickeln wird, ist nicht abzusehen. Fakt ist jedoch, dass der Lärm und die Gefahren, die alleine von derartigen Schiffen selbst ausgehen, einen ersten Eingriff in den Lebensraum darstellen. Tierschutzorganisationen, First Nations (Ureinwohner*innen) und Forscher*innen werben gemeinsam für einen respektvollen Umgang mit Natur und Tieren. Dabei wirft der Film auch die Frage auf, ob wir Menschen das Recht haben, die Welt ausschließlich nach unseren Bedürfnissen zu formen.

THE WHALE AND THE RAVEN

UMSETZUNG

Die ersten fünf Minuten des Films fungieren als Exposition, in der die Hauptakteure auf der Bildebene und der zentrale Konflikt auf der Tonebene eingeführt werden. Bild und Ton arbeiten Hand in Hand, etwa wenn ruhige Szenen, plötzlich aufgewühlt durch den Schiffsverkehr, von wilden, aufgeregten Sequenzen abgelöst werden. Gerade der Filmtone spielt eine essentielle Rolle: Durch Aufnahmen von Unterwassermikrofonen können Zuschauer*innen an den Geräuschen unter der Meeresoberfläche teilhaben. Dies schafft Raum für Identifikation. Inhaltlich kommen neben Wissenschaftler*innen auch regionale Aktive und Befürworter*innen des wirtschaftlichen Ausbaus zu Wort. Die Wichtigkeit der respektvollen Verbundenheit von Kultur, Natur und menschlicher (industrieller) Nutzung von Lebensräumen wird anhand animierter Sequenzen deutlich, die traditionelle Überlieferungen der First Nations illustrieren.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

In Biologie bietet der Wal als Lebewesen Anknüpfungspunkte, in Erdkunde und Politik stehen industrielle Einflüsse auf die Umwelt im Mittelpunkt. Gerade angesichts der „Fridays for Future“-Bewegung lohnt eine Beschäftigung mit der umstrittenen Gas-Fördermethode Fracking. Insgesamt können Alternativen diskutiert werden, die das Zusammenleben von Mensch, Tier und Natur künftig weniger beanspruchen. Im Englischunterricht können die First Nations, ihre Traditionen und gesellschaftliche Stellung thematisiert werden. Spannend ist hier die Betrachtung der außenstehenden Regisseurin, die einen „weißen“ Blick auf die Situation vor Ort wirft. Probleme und Vorurteile durch Kolonialisierung rücken so in den Vordergrund. Filmanalytisch kann betrachtet werden, wie Bildaufbau (Schnitt, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven), Geräusche und Musik zur ruhigen und hypnotischen Wirkung des Films beitragen.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://mindjazz-pictures.de/filme/the-whale-and-the-raven/>

LÄNGE, FORMAT 106 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL (Auswahl 2019) DOK.fest München, NaturVision Filmfestival Ludwigsburg, Festival des deutschen Films Ludwigshafen, SWR Doku Festival Stuttgart